

## Bankstellenbericht 2006 der Bundesbank veröffentlicht

### Leichter Rückgang der Gesamtzahl der Kreditinstitute

Im Verlauf des Jahres 2006 sank die Gesamtzahl der Kreditinstitute um 43 bzw. 1,8% auf 2.301 Institute. Ein Großteil des Rückgangs entfiel auf die Genossenschaftsbanken.

### Deutliche Straffung des inländischen Zweigstellennetzes

Zum Ende des Berichtsjahres 2006 waren insgesamt 3.768 bzw. 8,5% weniger Zweigstellen zu verzeichnen als noch im Vorjahr. Von den nunmehr insgesamt 40.332 Filialen hat der öffentlich-rechtliche Sektor mit 14.252 immer noch den größten Anteil (35,3%), dicht gefolgt von den Genossenschaftsbanken mit 31,2%. In diesen beiden Sektoren sank die Anzahl der Filialen um etwa 2%. Kreditbanken bauten im Verlauf des Jahres 2.466 Zweigstellen ab und verringerten ihr Filialnetz somit um 17,6 % auf nunmehr 11.578 Zweigstellen. Realkreditinstitute unterhalten nach Abgang von fünf Zweigstellen zum 31.12.2006 insgesamt 61 Filialen, Bausparkassen nach Abgang von 887 Zweigstellen insgesamt 1.795, Banken mit Sonderaufgaben unterhalten 32 Inlandszweigstellen (+ 1), Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung über 4 Filialen (- 1) und die Kapitalanlagegesellschaften wiesen zum 31.12.2006 insgesamt 16 Zweigstellen aus.

### Weiterer Ausbau der Auslandstätigkeit

Im Jahr 2006 haben die deutschen Kreditinstitute ihre Präsenz im Ausland weiter ausgeweitet. Sie verfügen jetzt über 309 Auslandsfilialen und 407 ausländische Tochterinstitute<sup>1</sup>, die mit 74 bzw. 171 weiterhin zum Großteil innerhalb Europas zu finden sind.

Einzelheiten können dem Bericht über die „Entwicklung des deutschen Bankstellennetzes im Jahr 2006“ entnommen werden, der auf der Homepage der Deutschen Bundesbank unter [www.bundesbank.de/bankenaufsicht/bankenaufsicht\\_dokumentation\\_statistiken.php](http://www.bundesbank.de/bankenaufsicht/bankenaufsicht_dokumentation_statistiken.php) veröffentlicht wird.

<sup>1</sup> Beteiligung an einem ausländischen Kreditinstitut mit mehr als 50%.